

Stadtteilbeirat Brachenfeld-Ruthenberg

Niederschrift

**über die 5. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Brachenfeld –
Ruthenberg am 08.05.2019 im Haus Berlin, Pestalozziweg**

Anwesend:

Frau Sarah Conradt
Herr Andreas Gärtner
Herr Hans-Jürgen Gorba
Herr Gerd Kühl
Herr Frank Matthiesen
Herr Sönke Thies

Entschuldigt:

Herr Roman Wagner

Ferner anwesend:

Frau Albrecht - Seniorenbeirat
Frau Bühse – Ratsfrau
Frau Rautenstrauch – Verwaltung Stadt
Neumünster
Herr Biedermann – TBZ Neumünster
Herr Büstrin – Haus Berlin
Herr Heilmann – Verwaltung Stadt Neumünster
Herr Lipovsek – SHZ
Herr Mohr – Ruthenberger Rasselbande
Herr Mordhorst – TBZ Neumünster
Herr Wanner – Polizei Neumünster
Herr Westphal-Garken - Ratsherr

Zuhörer: 12

Beginn der Sitzung:

19.00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:35 Uhr

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gorba eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen, unter Punkt 9 der Tagesordnung die Beratung zum Antrag für die Sanierung der Frankenstraße aufzunehmen. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen geändert und einstimmig genehmigt.

3. Beschlussfassung über die Niederschrift vom 28. März 2019

Die Niederschrift wird, bei einer Enthaltung, genehmigt.

4. Beschlusskontrolle

Der Status vom 28. März 2019 ist unverändert.

5. Bürgerfragestunde

Im zweiten Bauplan zur Baustelle „Hofstelle Wilhelmsruh“, wurde am 13. Dezember 2018 über 32 Wohneinheiten entschieden. Der Investor darf eine Tiefgarage oder alternativ 2 Doppelhaushälften bauen. Weitere Beteiligungen von Bürgerinnen oder Bürger sind im nächsten Bauausschuss möglich. Anträge sind spätestens 3 Tage vor Sitzungstermin schriftlich zu stellen. Dies kann auch durch vorherige Einbindung und Abstimmung mit Mitgliedern des Stadtteilbeirates erfolgen.

Für das „Wir-Quartier“ der Graf-Recke-Stiftung ist aufgrund technischer Anforderungen ein neuer Bauantrag erforderlich. Seitens der Verwaltung wurde eine zügige Prüfung zugesagt. Ziel ist, im Sommer 2019 mit dem Bau zu beginnen.

6. ISEK Stadtteilgrenzen

Frau Rautenstrauch informiert foliengestützt (Anlage 1) die Fragen:

Was ist ISEK?

Worum geht es bei der Integration der Stadtteilperspektive in ISEK?

Was hat das mit den Stadtteilgrenzen zu tun?

Zum Vorschlag für die Abgrenzung des ISEK-Stadtteils Brachenfeld-Ruthenberg (Seite 12 der Präsentation) kann der Stadtteilbeirat bis zur Sommerpause begründete Änderungsvorschläge einbringen.

7. Vorstellung Abfallentsorgungskonzept "Sauberes Neumünster"

Das Konzept zur zukünftigen Abfallentsorgung in Neumünster wird von den Herren Mordhorst und Biedermann foliengestützt (Anlage 2) vorgestellt.

Die Konkretisierung der vorgestellten Inhalte erfolgt auch unter Einbindung der Stadtteilbeiräte. Vorschläge und Bewertungen zu den einzelnen Punkten sind erwünscht. Am 22. Juni findet in der Zeit von 10–16 Uhr ein Tag der offenen Tür im TBZ statt.

8. Stadtteilstfest 2020

Herr Gorba schlägt vor, für die Planung einen Festausschuss einzurichten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind – Mitglieder des Stadtteilbeirats (Frau Conradt, Herr Gorba), Frau Kaufhold und Herr Büstrin vom Haus Berlin, Herr Mohr von der Ruthenberger Rasselbande. Eingeladen zur ersten Sitzung werden auch Mitglieder des Seniorenbeirats, Kindergärten, Schulen, Vereine und des Kinder- und Jugendbeirats. Anlassbezogen werden weitere Beteiligte aktiv eingebunden.

9. Sanierung der Frankenstraße

Es ist ein neuer Antrag an den Bau- und Vergabeausschuss erforderlich, da seitens der Verwaltung die ursprüngliche Vorlage zurückgezogen wurde.

Auf Grundlage einer Tischvorlage (Anlage 3) erfolgte eine intensive und zum Teil kontroverse Diskussion.

Der Beschlussvorschlag zu Punkt 4 des neuen Antrags (Anlage 4) – Der jetzige Baumbestand soll durch eine geeignete Neuanpflanzung ersetzt werden – wird einstimmig genehmigt. Einvernehmen bestand zu den anderen Inhalten des Antrags, so dass hierzu eine erneute Abstimmung nicht erforderlich war.

10. Bürgeranregungen

Keine Beiträge

11. Mitteilungen

Herr Gorba berichtet, dass das Planungsverfahren von der Verwaltung für das Hanssen-Gelände nur eingeschränkt bearbeitet werden kann. Aufgrund Personalmangels muss die ursprünglich angesetzte Beteiligung der Öffentlichkeit verschoben werden.

Der Verbindungsweg zwischen der Hauptstraße und Klosterstraße wurde neu geteert. Anwohner haben sich über vermehrten Lärm von Skatern beschwert. Die Sanierung der Brücke wird im Herbst erfolgen.

12. Verschiedenes

Keine Beiträge

Hans-Jürgen Gorba
Stadtteilversteher

Sönke Thies
verantwortlich für die Niederschrift